

**Dachdeckermeister Winkelmann**  
Uwe-Winkelmann@web.de  
**05103-5559077**  
**DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!**

## Bedrohte Laubfrösche breiten sich in Wennigsen aus

Ökologische Station Mittleres Leinetal (ÖSML) widmet der Population ein eigenes Projekt



Gerhard Krick (links) und Hans-Jürgen Alexy zeigen auf den Teich am Bröhnweg, der eine Laichstätte der Amphibien ist. FOTO: STEPHAN HARTUNG

Wennigsen. Der Laubfrosch ist in Niedersachsen stark gefährdet und in einigen Gebieten sogar beinahe ausgestorben. In Wennigsen hat die Region die seltene Amphibie hingegen wieder angesiedelt – mit Erfolg, wie die jüngsten Beobachtungen zeigen. Was Folgen hat: Die Ökologische Station Mittleres Leinetal (ÖSML) untersucht in einem Projekt die Wennigser Population.

Wennigsen Tierschützer staunten nicht schlecht, als sie im vergangenen Jahr bei der Krötenwanderung erstmals seit Jahrzehnten wieder einige Laubfrösche entdeckten. „Eine kleine Sensation“, wie Wennigsen NABU-Vorsitzender Gerhard Krick festhielt. Auch Karin Barnstorf, die ehrenamtlich den Krötenzaun in Bredenbeck an der Unteren Mühle betreut, erinnert sich: „Allein auf der Straße von Holtensen zum Holtenser Bahnhof wurden 30 bis 40 Tiere eingesammelt – die Toten nicht mitgezählt.“

Die Tiere stammen demnach mit großer Wahrscheinlichkeit aus einem Wiederansiedlungsprojekt, an den Teichen hinter der Kläranlage bei Evestorf. Die Region Hannover hatte vor rund zehn Jahren Laubfrösche aus dem Gebiet des Steinhuder Meeres zum Deister gebracht, um die Artenvielfalt zu fördern. „Die Tiere sollten sich an der Ihme in Richtung Hannover ausbreiten. Tatsächlich haben sie sich aber sternförmig in alle Himmelsrichtungen vermehrt“, sagt Barnstorf.

Mit den Zahlen des vergangenen Jahres könnten die Funde in diesem Jahr zwar nicht mithalten. Aber bei Laubfröschen handelt es sich immer um Zufallsfunde. „Wir wissen nicht, wie viele Tiere unterwegs sind, wenn wir nicht vor Ort sind“, gibt Barnstorf zu bedenken. Mit ihren kleinen Saugnäpfen am Ende der Finger und Zehen können Laubfrösche in Gebüsche und sogar auf Bäu-

me klettern. „Leider klettern sie auch aus den Eimern, die wir für die Amphibienwanderung aufstellen“, so die Tierschützerin.

An den Teichen um die Kläranlage haben die Tiere offensichtlich gute Bedingungen fürs Laichen. „Laubfrösche sind auf stehende und fischfreie Gewässer angewiesen, damit der Laich und später die Kaulquappen nicht gefressen werden“, weiß Birgit Benne von der Ökologischen Station Mittleres Leinetal (ÖSML). „Ideal sind kleine Senken und Teiche, die im Sommer auch mal austrocknen und von Hecken und Gebüschen umgeben sind. Da ist im Gebiet um die Kläranlage der Fall.“

Eine erfreuliche Entwicklung, die ÖSML zu einem Projekt inspirierte. „Wir wollen mehr über die Population in Wennigsen und ihre Wanderbewegung herausfinden“, so Benne. Man will insbesondere einer möglichen Vermischung mit einer zweiten Population im Naturschutzgebiet Koldinger Holz bei Pattensen nachgehen.

Sichtungen in Holtensen und Linderte, aber auch in Bredenbeck und Wennigsen legen die Vermutung nahe, dass die Tiere in einem Radius von fünf Kilometern und mehr unterwegs sind. „Ein genetischer Austausch mit der Population im Koldinger Holz ist daher denkbar. Für uns ist das sehr interessant“, betont Benne.

Um mehr über die Ausbreitung zu erfahren, ist das Projekt, das die ÖSML in Kooperation mit der Region gestartet hat, allerdings auf aufmerksame Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Sie sollen Sichtungen von Laubfröschen an die ÖSML melden. „Wir freuen uns über jeden Hinweis. Jede Sichtung kann aufschlussreich sein“, sagt die Projektleiterin. Wer einen Laubfrosch sieht, wird gebeten, dies der ÖSML zu melden – telefonisch an Birgit Benne unter (01577) 6299198 oder per E-Mail an benne@oesml.org.

Wennigsen. Auf besondere künstlerische Schwerpunkte, Stilrichtungen oder Veranstaltungsformen möchte sich Henrik Heüveldop ganz bewusst nicht festlegen. „Wir stehen für eine Vielfalt an Formaten wie Konzerte, Theater, Comedy, Lesungen, Ausstellungen oder Gesprächsreihen“, sagt der Initiator und Vorsitzende des neuen Vereins Kul.Tour.Lese.

Der 60-Jährige ist nicht nur Mitbegründer des kleinen Vereins mit bislang erst sieben Mitgliedern. Heüveldop, auf dessen Initiative im früheren Reisebüro Cruising vor fast 20 Jahren der Tourismus-Service Wennigsen entstand, ist nun erneut auch Impulsgeber, um in der Deistergemeinde wieder besondere Angebote zu bündeln. „Wir sind ein kleines Team von engagierten Menschen aus Wennigsen, die für unseren Ort Kulturangebote aktiv gestalten und fördern wollen“ – so fasst er das Ziel zusammen.

### Der Name ist Programm

Vor diesem Hintergrund erläutert er auch den sehr spezifischen Namen des Vereins: Als Veranstalter sei Kul.Tour.Lese auf keine feste Bühne und keinen besonderen Ort festgelegt. Vielmehr sei angedacht, sich für kulturelle Events gemeinsam „auf Tour“ zu begeben und Erfahrungen oder Erlebnisse „auszulassen“.

Heüveldops Impuls, im August 2023 auf seiner Gartenterrasse den neuen Verein zu gründen, entstand aus seinem langjährigen Mitwirken in der Wennigser Gruppe für das Förderprogramm „Leader“ in der Region Calenberger Land. „Leader“ dreht sich um lokale Aktionen zur Entwicklung der Wirtschaft im ländlichen Raum. „Es wurden tolle Ideen und Projekte eingebracht und umgesetzt – aber zu wenig Angebote für Kulturschaffende“, sagt Heüveldop. Er habe sich deshalb entschlossen, dies nun selbst in die Hand zu nehmen. Und: Wie bei „Leader“ geht es ihm darum, Projekte zu fördern, die die Lebensqualität im ländlichen Raum erhalten und das Miteinander stärken.

Dabei will der neue Verein besondere Akzente setzen: „Wir möchten zu Entdeckungsreisen einladen, besondere Veranstaltungsorte entdecken und mit Leben füllen.“ Ein Schwerpunkt liege auf der Einzigartigkeit von verschiedenen Eventplätzen. „Das



kann eine Fabrik sein, ein Museum, ein Ladenleerstand“, nennt Heüveldop Beispiele. Der Verein rufe auch zur Ideenfindung und zu Anregungen auf, um „Lost Places“ für seine Aktionen zu finden.

### Mehr Angebote für jüngere

Ebenso ist es ein Ziel, völlig neue Formate zu organisieren. „Wir sind zurzeit noch in einer Findungsphase und ermitteln gemeinsam in Workshops, welche Angebote in Wennigsen fehlen oder ausgebaut werden sollten“, sagt der gelernte Reiseverkehrskaufmann. Der Verein wolle auch „jenseits des Mainstream“ aktiv werden, neue Künstler engagieren, „sich ausprobieren“ und „Dinge tun, die es bislang so noch nicht gab“. „Das können auch moderierte Gesprächsrei-

hen mit Sportlern oder Politikern sein – oder einfach mit Menschen, die etwas zu erzählen haben“, so Heüveldop. Er betont: „Unser Engagement ist komplett ehrenamtlich.“ Der Wennigser hat bereits sein Netzwerk genutzt, um Sponsoren zu finden. Mit diesen und den Erlösen aus den Ticketverkäufen werden nach seinen Worten alle Kosten und Künstlergagen finanziert.

Was der Verein bereits festgestellt hat: „Gerade in Wennigsen fehlen Angebote für Kinder und Jugendliche.“ Ein kulturelles Element sollen deshalb auch Lesungen von Kinderbuchautoren oder Konzerte sein, die auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten seien.

### Ein Doppelkonzert zum Auftakt

Für den Auftakt einer neuen Kulturreihe hat der Verein schon einen ganz besonderen Veranstaltungsort gefunden: den malerisch-idyllischen Innenhof des Klosters Wennigsen. „Das Kloster ist auch ein Ort der Kultur. Im Innenhof gibt es eine tolle Akustik“, sagt Äbtissin Mareile Preuschhof. Sie öffnet diesen einzigartigen Raum für gleich zwei Open-Air-Konzerte des neuen Eventvereins. Tickets können im Vorverkauf über die Internetseite [www.kultourlese.de](http://www.kultourlese.de) online sowie im Papier-Lädchen an der Neustadtstraße in Wennigsen erworben werden.

Zunächst präsentiert Kul.Tour.Lese mit dem Jazz Club Hannover am Freitag, 9. August, die Sängerin Miu aus Hamburg – eine „Durchstarterin des Soul-Pop in Deutschland“, wie es Heüveldop formuliert. In ihrem aktuellen Liveprogramm „Miu's Favourites“ ergänzt sie demnach ihre eigenen Songs um persönliche Lieblingsstücke anderer Künstler und nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die Welt des modernen Retro-Souls. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Einen Tag später steht am Sonnabend, 10. August, mit Oliver Perau der Gründer der Rockband Terry Hoax auf der Bühne des Klosterinnenhofes. Perau tritt seit Mitte der Neunzigerjahre auch als Juliano Rossi auf und startete unter diesem Namen eine zweite Karriere als Swing- und Jazzsänger.

Er legt in Wennigsen mit seinem Soloprogramm und dazugehöriger Bandbegleitung ab 20 Uhr los.

## Da ist Bewegung drin

Die Theodor-Heuss-Schule in Empelde kooperiert mit Hannover 96 für ein Bewegungsprojekt

Empelde. Ein wenig erschöpft sitzt Eddi auf dem Boden in der Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule (THS) in Empelde. Das Maskottchen von Hannover 96 war gerade auf dem Schulhof im Einsatz, umringt von zahlreichen Schülern. Es hat Autogramme verteilt, musste für Fotos herhalten, Kinder auf den Arm nehmen – und noch vieles mehr, um auch wirklich alle Wünsche zu erfüllen. Eddi war und ist für alle da. Nach einer längeren Pause in der Sporthalle geht es für ihn gleich weiter. Er verabschiedet am Ausgang die Kinder in die Ferien. Und steht erneut im Mittelpunkt.

### Schüler erhalten Fitnessuhren

Der Besuch des 96-Maskottchens an der THS hat natürlich einen Grund. Die Empelder Grundschule beteiligt sich an dem Projekt „step kick!“ Das Prinzip: Die Schüler erhalten Fitnessuhren, die sie sogar behalten dürfen. Die Uhr misst jede Bewegung und damit jeden Schritt, den die Schüler tätigen. Schirmherren sind die 96-Profis Enzo Leopold und Jannik Dehm. „Wir freuen uns, dass wir in die-

sem Jahr mit insgesamt drei Grundschulen aus Hannover und der Region an dem Projekt teilnehmen. Heute konnten wir uns vor Ort ein Bild machen, wie es läuft“, berichtet Sally Preiss von Hannover 96.

Zielgruppe sind die Schülerinnen und Schüler des dritten Jahrgangs. „Wir merken die Motivation der Kinder, sich sportlich zu betätigen“, berichtet Klassenlehrer Adrian Polley. Insgesamt bringt Eddi als kleines Dankeschön für die Teilnahme sechs Fußbälle mit – jeweils zwei pro Klasse. Die anderen Klassen des dritten Jahrgangs werden von Danja Otte und Saskia Nienstedt geleitet.

### Projekt läuft bundesweit

Was die von Polley beschriebene Motivation steigert: Über eine App lassen sich Zwischenstände ablesen. Denn „step kick!“ ist ein bundesweiter Wettbewerb, auch andere deutsche Bundesligisten oder Zweitligisten wie Borussia Dortmund oder Greuther Fürth nehmen an dem Projekt teil und haben örtliche Partnerschulen in der Kooperation, sodass diese schrittweise durch viel Bewegung den eigenen Verein in der Tabelle nach oben schieben können.

Polley zeigt auf das aktuelle Ranking in der App. Als Einzelteam belegt seine Klasse, die

sich Rasante Raccoon Racer nennt, bislang einen guten Platz mit Tuchfühlung zur Spitzengruppe.

Bis zum 17. Mai dauert das Projekt, bei dem es auch um gesunde Ernährung und entsprechende Tipps für Grundschulkinde geht. Bis dahin werden alle Schritte erfasst, die die Schüler von montags, 8 Uhr, bis freitags um 13 Uhr zurücklegen – Fußballtraining unter der Woche zählt also mit.

### Sportlicher Aktionstag geplant

Richtig gepunktet werden kann vor allem Ende April. „Da machen

wir einen sportlichen Aktionstag. Auch Eddi wird dann wieder zu

„Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr mit insgesamt drei Grundschulen aus Hannover und Region an dem Projekt teilnehmen.“

Sally Preiss, Marketingmitarbeiterin Hannover 96

Gast sein“, sagt THS-Leiterin Verena Kepsch-Jandel. Ohnehin sei er ein gern gesehener Besucher im Gebäudekomplex an der Barbarastraße, sagt sie. Vor wenigen Wochen richtete die THS ein Fußballturnier aus. Auch hier war das Maskottchen von Hannover 96 dabei.

Und viele Kinder aus der Empelder Grundschule werden Eddi schon in Kürze wiedersehen.

Als Partnerschule von Hannover 96 erhält die THS, die diese Kooperation schon über zehn Jahren innehat, hin und wieder Freikarten für Heimspiele der „Roten“.



Geschenk: Eddi hat als mehrere Fußbälle mitgebracht. Darüber freuen sich Schulleiterin Verena Kepsch-Jandel (von links) sowie die Klassenlehrer Danja Otte, Adrian Polley und Saskia Nienstedt.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

### AnzeigenSpezial

## Die guten Adressen in Wennigsen

**Podologie Praxis Wennigsen**  
Albert-Einstein-Straße 9  
30974 Wennigsen (Deister)  
Telefon: 0 51 03-555 97 33  
E-Mail: [podologie@gesundheitszentrum-wennigsen.de](mailto:podologie@gesundheitszentrum-wennigsen.de)  
[www.gesundheitszentrum-wennigsen.de](http://www.gesundheitszentrum-wennigsen.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag nach Vereinbarung

**Tagespflege Wennigsen**  
Telefon: 0 51 03-555 95 85  
E-Mail: [tagespflege@gesundheitszentrum-wennigsen.de](mailto:tagespflege@gesundheitszentrum-wennigsen.de)  
[www.gesundheitszentrum-wennigsen.de](http://www.gesundheitszentrum-wennigsen.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8.00 bis 16.30 Uhr

**Niemann INTERIOR REEH | NIEMANN**  
Hauptstraße 10a  
30974 Wennigsen  
Tel. 0 51 03 - 9 18 99 84  
[info@stoffkantor-wennigsen.de](mailto:info@stoffkantor-wennigsen.de)  
[www.stoffkantor-wennigsen.de](http://www.stoffkantor-wennigsen.de)

**Wennigser SCHUPPEN**  
Ihr Futter- und Gartenfachmarkt  
Jetzt den Rasen düngen! Wir beraten Sie gern...  
Futtermittel sowie Zubehör Reitsport, Gartenbedarf, Dünger, Erden, Pflanzenschutz, Saaten u. v. m.  
...und viele Angebote mehr! BERATUNG, SERVICE, LIEFERUNG  
Werner-von-Siemens-Str. 4 | 30974 Wennigsen | Tel. 05103/524 92 67  
E-Mail [info@wennigser-schuppen.de](mailto:info@wennigser-schuppen.de)  
Öffnungszeiten an den Aktionstagen: Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr und Sa 8.30-13.00 Uhr

**Baxmann Hörakustik**  
MIT LEIDENSCHAFT RUND UMS OHR  
Baxmann Hörakustik  
Hauptstraße 10b  
30974 Wennigsen (Deister)  
Telefon: 05103/5033811  
[www.baxmann-hoerakustik.de](http://www.baxmann-hoerakustik.de)  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!